

jedoch mit voller Bestimmtheit diesen Diebstahl begangen zu haben. Das Aussehen seiner Sachen ist leicht erklärlich dadurch, daß er an dem betreffenden Abend zum Tanzergnügen in dem Gasthof gewesen sei, wo er später seine Wägen vermischt und deshalb einhaken Bekannten auftrag gegeben habe; wie dieselbe dort hin gekommen sei, das wisse er nicht. Das Notizbuch habe er in der äußeren Seitentasche seines Rockes gehabt und wisse er auch nicht, wie es dort hin gekommen sei. Und so ähnliche Gesandtheiten gäbe es viele. Es werden mehrere Zeugen vernommen wegen der zeitlichen Abwesenheit des Angeklagten vom Ammale, welche derselbe nicht bestritt, diese habe jedoch auf einem ganz andern, von ihm näher bezeichneten Grunde stattgefunden. Beschuldigt der beiden andern Vergehen Urbich's liegt Obachtlich vor. Am 16. Februar d. J. waren ihm auf Antrag eines Gläubigers mehrere Gegenstände und ein Hund abgepfändert worden. Die Pfandbücher liegen in Urbich's Besitztum. Der Angeklagte gesteht nun zu, das Gerichtsfactum von der Nummer erstere und die Sachen herauszugeben zu haben. Er habe diese Mängel nicht nötig für seinen Richter als Schlichter gebraucht und auch vorher den Eigentümer gebeten, er solle die Sache rufen, allein derselbe habe keinen Grund sein Gebot gekennet. Darauf hat Urbich den mit abverkauften Wagen und den Hund verkauft. Herr Staatsanwalt Rehtinger hält den Schuldverweis in Betreff des erkrankten Verbrechens für erbracht und beantragt Strafe wegen anderweitigen Diebstahls. Ebenso stellt er Strafantrag der beiden letztgenannten Vergehen wider. Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Adv. Nindl bemüht sich in seiner Darlegung die Verbrechensfälle bezüglich des Diebstahls zu entkräften und beantragt Freisprechung wegen Mangel an ausreichenden Beweisen. Der Gerichtshof spricht den Angeklagten des Diebstahls wegen freigesprochen. Im Uebrigen werden ihm 6 Wochen Gefängnis erteilt, wovon 3 Wochen als verdienst anzurechnen sind.

Angesehene Gerichtsverhandlungen.
Mittwoch, den 14. Septbr., Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Carl Friedrich Ludwig Venzel aus Potsdam, wegen Betrugs und Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtspräsident Sieber. — Mittwoch, den 14. Sept., hinführende Einigungsverhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr wider Eduard Wilhelm Kumpff und Gen. in Niederpreußen, wegen Betrugs und Verführung des Hausknechts. — 10 Uhr wider Louis Alexander Lehner in Duden und Gen., wegen Diebstahls. — 11 Uhr wider Gottlieb Andreas Nummer, wegen Verführung und Hausfriedensverletzung. Vorsitzender: Dr. Müller.
Essentielle Sitzung der Stadtverordneten:
Mittwoch, den 14. September 1870, Abends 6 Uhr. Tages-Ordnung: A. Vortrag der Reichslandtag-Anträge. B. Vortrag der Wahldeputation über 1) die Wahl eines Stadtraths auf Zeit, C. Vorträge der Verfassungskommission über 2) die Geschäftverteilung für die Sparcassen und Verbandsdeputation, 3) die Errichtung eines Alterstums in Anbetracht der Hofpensionsanstalt an Herrn Stadtrath Adv. Dr. Wina, 4) das Gehalt des Archidiaconats am Hauptmann, 5) das Gehalt des Archidiaconats am Hauptmann, 6) die Entlassungsgeld des Herrn Stadtrath Adv. Meißner, 7) die Anstellung der diöcesanen Schulinspektion, 8) die Revision des Regiments über die Verwendung von dem jetzigen, 9) die Revision des Regiments u. v. d. a., 10) den mit dem Reich über das Bauwesen für das protestantische Bistum abgehandelten Kaufvertrag, D. Vorträge der Finanzdeputation über 9) die durch Einführung des Meternmaßes bedingte Veränderung in der Berechnung der Steuern, 10) ein Hauptpunkt von 50 Mkr. für bauliche Veränderungen in der städtischen Sparcassenerweiterung, 11) den Antrag der Mietbauanlage für die von der deutsch-katholischen Gemeinde ermittelten Localitäten, 12) die Fortbewilligung eines ausländischen Darlehens von 2000 Mkr. an den preussischen Reich, 13) den Antrag der Besitzverhältnisse für das Zornschloßgrundstück am Zornweg, 14) die Fortbewilligung eines ausländischen Darlehens von 500 Mkr. an den Hinderechtskassenverein in Wien und Antwerpen, 15) die in Folge der Verkündung des Väterertragsgesetzes zu bewilligenden Beamtenveränderungen, 16) die diesjährigen Monatszinsen der Stadtbauamtsrechnungen pro 1865/67, 17) die Bestimmung der Geldmittel für eine Gemeindefabrik in der Wilmersdorfer Vorstadt, E. Vorträge der Petitionsdeputation.

Dresden, 13. September. Berrdtheorien und Suberjude, wie die bei der Citadelle von Laon, richteten sich von selbst. Sie drücken aber dem Kriege unerbittlich jenen geistlichen Charakter auf, den wir Deutsche gern vermeiden sehen. Sie sind aber auch ein Beweis, welchen die Franzosen in ihrer hochgehenden Rühmlichkeit sind und wie tiefen unseiner Entschens ein Probebild von der Verteidigung von Paris. Bei alle dem setzen wir nämlich voraus, daß es nicht eine unglückliche Fahrlässigkeit war, welche den Junken in die Pulverkammer der Citadelle warf und wie glaubet das um so mehr, als das Ministerium in Paris davon spricht, ein Theil des preussischen Generalstabes sei in die Luft geflogen. Sollte es wirklich darauf abgesehen gewesen sein, dem künftigen Kopfe der deutschen Armee einen Schlag zu verlegen? Dann verfehlt der Schlag ein Ziel, neben den anderen Gliedern der einen Mobilgarde gingen nur Gott verleihe drei Leichterfüßler, mit der man jetzt von Reichsblüthen zu machen geseht ist an die 100 preussischen Jäger in die Luft. Nun, dieser Schlag wird überwunden werden, und auf diejenigen, die ihn führten, wird er mit doppelter Wucht arundfallen. Wir lesen aus den neuesten Telegrammen, daß die Bewegungen der auf 5 Straßen nach Paris zu marschierenden deutschen Heere keine Hemmung erfahren. In Paris streuten sich, wie Jedermann vermuthen konnte, auch ohne daß man es ihm besonders beachtete, zwei Parteien: die, welche Frieden mit jedem Preis machen und Paris nicht verteidigen will und die, welche jetzt noch jeden als Verräther ansehen, der Paris nicht anders, als als Schutzhafen dem Feinde überlassen möchte. Die ersteren sind in der Minderheit, schon deshalb, weil alle Wohlhabenden, die es thun können, sich flüchten. Dadurch wächst schon der Zahl nach diejenige Partei, die von einem Kampf bis auf's Messer spricht. Es ist eine wahre Völkerwanderung von Paris aus nach Belgien, Nordsee und Süden hin. Umgekehrt strömen viel Mobilharden aus der Provinz zur Verteidigung in die Stadt. Alle Theater sind jetzt geschlossen, die leeren Klassenwohnungen der Geschlechter werden ebrochen und mit Einquartierung belegt. Trotz alledem existirt ein nicht unbeträchtlicher Bruchtheil des Volks in Paris, der immer angestlicher wird, je näher die Deutschen rücken. Hierin treten die Friedensgerüchte, an welche sich die Pariser anklammern. Wir möchten die Leser bitten, auf alles das, was hierüber aus Pariser Quellen zu uns dringt, nicht zu viel zu geben. Am sich Ruch zu machen, klammern sich die Franzosen an all-hand Hoffnungen, die sie auf das Eingreifen der neutralen Mächte setzen und die Sendung des griechen Diplomaten Thiers an die Höfe der neutralen Mächte faßt diese Hoffnungen an. Vor der Hand aber wird in Paris über Friedensunterhandlungen gerade so unverändert gelogen, wie bisher über militärische

Dinge. — Wir hüten uns natürlich, irgend eine Vermuthung über den Gang, welchen die Belagerung von Paris nehmen dürfte, zum Vorken zu geben. Mag es auch viel Wahrscheinlichkeit für sich haben, daß die Belagerer zunächst bestrebt sein werden, einige Höhepunkte zu gewinnen, von denen aus man Bomben über die eigentliche Stadt von Paris säen kann, — mögen Andere von der Nothwendigkeit der Erstürmung einiger der vor Paris liegenden festen Forts überzeugt sein — die Belagerung einer Festung wie Paris von einem Umkreis von 7 deutschen Meilen, mit einer Bevölkerung von 2 Millionen Einwohnern, einer Festung ohne ein sonderlich großes Feldheer, das ist etwas so nie Dagewesenes in der Kriegsgeschichte, daß man sich auf ganz überraschende Ereignisse gefaßt machen kann. In dieser Beziehung ist Paris die großartigste Festung der Welt, mit allen Vortheilen, aber auch allen Schwächen dieser Sonderstellung. Die Vortheile liegen namentlich in der Schwierigkeit der Abschließung der Stadt von der Zufuhr aller Munition und Lebensmittel, die Nachtheile in der Unmöglichkeit, 2 Millionen Opfer monatlang — vorausgesetzt, daß solange die Mäule und Forts widerstehen — zu ernähren. Es wird möglicherweise also die Wagenfrage sein, die über den baldigen oder späteren Fall von Paris entscheidet. Deshalb kann man es vom deutschen Standpunkte nur danken, daß der Plan Mac Mahon's, nach Paris zu gehen und nicht zur Entsezung von Bazaine sich nach Sedan aufzumachen, an der Scheu Napoleon's scheiterte, sich den Pariser zu zeigen. Mac Mahon kündigt von seinem Schmerlagers in einem belgischen Blatte an, daß er sich rechtfertigen werde. Pailas hatte einen Plan ausgearbeitet und Mac Mahon gegen seine Vorstellungen vorgeschrieben, um ihn von Paris zu entfernen. Man verspricht sich von dieser Enthüllung ebensoviele pikante Aufschlüsse, als von der Veröffentlichung der aufgefundenen Correspondenz der Napoleonischen Familie und desjenigen Depeschenwechfels, den Eugenie telegraphisch mit Napoleon pflog und den ein Telegraphenbeamter sammt dem Chiffrierschreiber der Republik überliefert hat. — Bei Sedan sind 43 Adler und 20 Standarten erbeutet worden. Bei Leipzig verloren die Franzosen 7 Adler und 19 Fahnen nebst 250 Kanonen, bei Waterloo 9 Adler und 240 Geschütze; bei Königgrätz erbeuteten die Preußen 5 Fahnen, 2 Jahnwänder und 165 Geschütze. Bei Magenta erbeuteten die Franzosen nur 2 Fahnen und 11 Kanonen, bei Solferino 3 Fahnen und 26 Geschütze und im Krimkrieg außer den Positionsgeschützen von Sebastopol nur 2 Fahnen und das letztere stellen die Russen noch dazu in Abrede.

Aus Rheims ist folgendes Telegramm über die Katastrophe in Laon offiziell hier eingetroffen: Nach sechsen eingegangener Meldung hat sich am 9. September Laon der 6. Cavalleriedivision übergeben. Nach abgeschlossener Capitulation besetzte die 4. Compagnie des Jägerbataillons Nr. 4 die Citadelle. Als der letzte Mann der französischen Mobilgarde diese verlassen, sprengte der Feind verträglich das Pulvermagazin in die Luft. Jurdbare Zerstörung in der Citadelle und in der Stadt. Der Commandant der 6. Cavalleriedivision, Herzog Wilhelm von Mecklenburg, ist constitutionirt, 95 Jäger der Compagnie und über 300 Mobilgardes sind tot oder verwundet u. k. b. b. b.

Berlin, 12. Septbr. Als die Manipulation von Sedan abgeschlossen war, verließ der König das Alteschloß vor den im Hauptquartier versammelten höchsten Personen und richtete dann (laut Meldung der Kriegszeitung) an die Anwesenden folgende Worte: „Sie wissen nun, meine Herren, welche großes geschichtliches Ereigniß sich abgetragen hat. Ich verkenne nicht den außerordentlichen Thaten der vereinigten Armeen, denen ich mich gerade bei dieser Veranlassung gedungen habe, meinen künftigen Dank auszusprechen, um so mehr, als diese großen Thaten nicht allein sind, sondern auch noch weiter zu gehen, der die Armeen des norddeutschen Bundes und meine anderen Verbündeten, deren kühnliche Mitglieder ich in diesem großen Momente wahrlich um mich versammelt sehe — mit Uno verbindet, so daß wir schon durch einen allnächtigen Zutritt entgegen zu gehen. Allerdings ist unsere Aufgabe mit Dem, was ich unter meinen Thaten verleihe, noch nicht vollendet; denn wie wissen nicht, wie das übrige Frankreich zu gewinnen und beizubringen wird. Darum müssen wir kühnlich bleiben; aber lassen sich meinen Dank jedem, der ein Wort von Verbeeren und Ruhmestransport unseeres Vaterlandes dimagiert.“ — Während des Kurstages am 3. September in Verschiebung hatte der König, alle höheren Officiere seines Hauptquartiers zur Tafel geladen und ansonstbeweise wurde Champagne servirt, wobei der König folgende Gesundheit ausbrachte: „Wir müssen heute aus Dankbarkeit auf das Wohl Meiner erhabenen Armee trinken. Sie, Kriegsminister v. Roon, haben unser Schwert geschärft; Sie, General v. Moltke, es geleitet, und Sie, Graf v. Bismarck, haben seit Jahren durch die Leitung der Politik Preußen auf seinen höchsten Höhepunkt gebracht. Können Sie uns also auf das Wohl der Armee, der drei von mir benannten und jedes Günschen unter den Anwesenden trinken, der nach seinen Kräften in den künftigen Thaten beigetragen hat.“ — Prinz Napoleon hat in Wilhelmshöhe den größten Theil seiner Werke verlassen lassen, um sich wieder zu machen.“ Er kam nämlich nach ohne Weilmittel und Preussischerweise waren ihm bei der Gefangennahme in Frankreich 10000 Franken vorgegeben worden. Man muß aber deshalb nicht glauben, daß Louis Napoleon ein armer Mann sei; seine Willen sind lieber untergebracht. In Paris soll man in der Nähe des Kriegsministeriums einen von den 100 Millionen Franc, auf den Namen Napoleons verpfändeten haben, wegen Silber resp. Gold zur geschickten Here entnehmen war.

Stehl, 9. September. Straßburg wird jetzt bedeutend beschossen. Die 2 Centner schweren Projectile, welche aus den 170 Centner schweren Mörtern geworfen werden, sind von colossaler Wirkung; das Plagen der Mägen wird auf zwei Stunden weit gehert. Im Laufe des Morgens furchtbare Manonade. Gegen 400 Geschütze speien ihre Mägen auf die Citadelle. In der Minute werden 21 Schüsse gethan. Der Sturm wird wohl nur bald beginnen können.

Paris, Montag, 12. September. Die Preußen haben gestern Seiffons 3 Meilen südwestlich von Laon zur Uebergabe aufbewahrt; der Commandant verweigert dieselbe. Weiter eingetroffenen Berichten zufolge stehen die Preußen in der Umgegend von Reauz sowie eine bedeutende Anzahl bei Cröy und befinden sich in Annäherung auf Reuilly. — Brüssel, 12. September. Die Mittheilungen deutscher Zeitungen über eine Zusammenkunft des Königs Leopold mit der Kaiserin Eugenie sind, sicheren Berichten nach, un gegründet. Letztere verweilte in größter Verborgenheit drei Tage in einer Poststadt Brüssels und hat Niemand empfangen. — Nach Berichten aus Sedan werden noch täglich französische

Gefangene dort eingebracht. — Nach Berichten aus Paris wird die Ueberlieferung des diplomatischen Corps nach Tours bereits morgen erfolgen. (Dr. J.)

Paris. Julio Favre hat an den amerikanischen Gesandten ein Schreiben gerichtet, in welchem er Amerika freit und dessen Spur zu folgen verspricht. Er best die glorreichen Erinnerungen hervor, welche beide Völker verbinden. — Weiterlich hat Paris nicht verlassen. — Die Diamanten der Krone sind an einem sicheren Ort außerhalb Paris untergebracht. Das „Soleil“ beghint die heutige Nummer mit folgenden Worten: „Die französische Republik ist von der ersten Republik der Vereinigten Staaten über der Taufe gewaschen worden. Frankreich und Amerika sind bereit, gegen jede Unterdrückung, jede Tyrannel. Die Mobilisation ist fortan ihres Zweckes über, was auch geschehen möge. Mit dieser Erklärung haben wir die Depesche des Gesandten der Vereinigten Staaten gelesen. Diese ist eine Sprache wird in Frankreich und in Europa einen lauten Wiederhall haben. Und jetzt möge Wilhelm, Monarch, Welt kommt nur, wir sind bereit!“ Paris befindet sich in höchster Aufregung. Man erwartet nämlich für morgen das Erscheinen der Preußen in der Umgegend der Hauptstadt. Von morgen ab sollen die Thore gesperrt werden. Inzwischen sind alle Bewohner der Häuser vor den Thoren der Stadt aufgestellt oder vielmehr ermahnt worden, ihre Möbel nach dem Innern von Paris zu bringen. Die Hausbesitzer dürfen dieselben unter keiner Bedingung zurückhalten, d. h. die Mietten braunen nicht bezahlt zu werden. Unter den Pariser herrscht ein panischer Schrecken und die Leute verlassen scharenweise die Hauptstadt. Es ist eine wahre Völkerwanderung. An den Resten der Bevölkerung wird noch fortwährend gearbeitet; dieselben sind aber noch nicht vollständig fertig, wie denn bis jetzt auch noch keine neuen Arbeiter angeheuert sind. Man arbeitet zwar fortwährend, aber es herrscht ein solcher Wirrwarr und eine solche Verwirrung, daß nichts zu Stande kommt. Diers soll die Anwesenheit der man zur Verteidigung getroffen, keinewegs billigen, eine erfolgreiche Verteidigung für unmöglich halten und beständig entmutigt sein. Die achtzehn Bataillone der pariser mobilen Nationalgarde hat man in die Forts gelegt. Die Nationalgarde wird auf den Wällen gebraucht werden; sie verbleibt dieselben Plenk. Auf welche Weise man die regulären Truppen verwenden wird, weiß man noch nicht; 10000 Mann nebst 1000 pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich sogar nicht in sehr schlechtem Zustande befinden. Ein Theil der pariser Armee von Paris ist in dem Girard Napoleon und dem Girard de Gompas Girard untergebracht, aus denen man mehrere pariser Schwärzigen-Bataillone, ca. 1000 Mann, wurden bei der Hand den Preußen entgegengebracht, um ihnen das Arriviren auf Paris zu erleichtern! Diese Truppen werden aber wohl nur wenig Widerstand leisten. Eine andere Anzahl mobiler Nationalgardes ist erst aus den Departements angekommen. Diese Leute sind rothseliger als, als die pariser Mobilisten, und scheinen auch dieser Disziplin zu sein, sind aber schlecht bewaffnet. Sie haben, wie auch ein großer Theil der übrigen Verteidiger von Paris, nur alte Gewehre, die sich